



PRESSEMITTEILUNG

BIELEFELDER KUNSTVEREIN - AUSSTELLUNGEN 2013

MARYAM JAFRI
BACKDROP
MATHIEU KLEYEBE ABONNENC
KANNIBALEN
09. FEBRUAR – 28. APRIL 2013

NEUE BESCHEIDENHEIT
ARCHITEKTUR IN ZEITEN DER VERKNAPPUNG
04. MAI – 21. JULI 2013

MUSEUM OFF MUSEUMS
07. SEPTEMBER 2013 – 26. JANUAR 2014

MARYAM JAFRI
MATHIEU KLEYEBE ABONNENC
09. FEBRUAR – 28. APRIL 2013

ERÖFFNUNG: FREITAG, 08. FEBRUAR, 19 UHR



Maryam Jafri
Getty vs. Ghana, 2012
aus der Serie Getty vs. Ghana, 2012
Courtesy die Künstlerin



Mathieu Kleyebe Abonnenc
An Italian Film (Africa Addio). First Part: Copper, 2012
HD-Video, Farbe, Ton, 26 min.
Eine Produktion von Pavilion, Leeds und Ecole des Beaux-Arts de Nantes
Courtesy der Künstler und Marcelle Alix, Paris

MARYAM JAFRI

BACKDROP

Maryam Jafri arbeitet vorwiegend mit den Medien Video, Fotografie, Text und Performance. Ihre Arbeitsweise ist von einem recherchebasierten Ansatz geprägt, der häufig in raumgreifenden Video- und Fotoinstallationen mündet. Jafri verbindet in ihren Arbeiten spezifische Zeit- und Kulturräume miteinander. Dabei bedient sie sich unterschiedlicher Erzählformen und einer bewussten Fiktionalisierung dokumentarischen Archivmaterials. Ihre Werke bewegen sich zwischen Film und Theater, Fakt und Fiktion, historischer Vorlage und subjektiver Adaption. Ein wiederkehrendes Thema sind globale Produktionsbedingungen und Verwertungsstrategien, die sie anhand von realen Schauplätzen, Objekten oder Personen untersucht. Jafris künstlerischer Praxis gleicht mitunter einem beziehungsreichen Rollenspiel mit dem sie außergewöhnliche Szenarien an der Schnittstelle von Wirtschaft, Geschichte und Geografie nacherzählt. Neben aktuellen Arbeiten aus den letzten beiden Jahren wird Maryam Jafri im Bielefelder Kunstverein eine neue fotografische Werkgruppe zeigen.

Maryam Jafri, geboren 1972 in Pakistan, lebt und arbeitet in Kopenhagen und New York. Zuletzt zeigten das Museet for Samtidskunst (Roskilde, Dänemark) und der Ausstellungsraum Beirut (Kairo, Ägypten) Einzelausstellungen (beide 2012) der Künstlerin. Darüber hinaus hat Jafri vielfach an internationalen Gruppenausstellungen teilgenommen. Im Jahr 2012 war sie an der Manifesta 9 (Genk, Belgien), den Biennalen in Moskau, Shanghai und Taipei beteiligt. Nach der Ausstellung »Costume Party: Colony & Negative« (2006) im Neuen Berliner Kunstverein präsentiert der Bielefelder Kunstverein die Künstlerin zum zweiten Mal in Deutschland.

MATHIEU KLEYEBE ABONNENC

KANNIBALEN

Mathieu Kleyebe Abonnenc ist sowohl Künstler als auch Kurator. In seinen Arbeiten erforscht er die Geschichte der kolonialen Entwicklung, ihre Auswirkungen auf die kulturellen Identitäten und globale Beziehungen. Eine wesentliche Rolle spielt für ihn die Auseinandersetzung mit der Filmgeschichte und der Entkolonialisierung afrikanischer Staaten in den 1960er Jahre. In seinen Videos, Fotografien, Zeichnungen und mittels Archivmaterial untersucht er die Ursachen kollektiven Vergessens. Kulturelle Objekte tragen immer eine Form der Erinnerung in sich, die Abonnenc in seinen Arbeiten erneut zur Verhandlung stellt. Der Künstler sucht auf diese Weise nicht nur nach historischen Gründen für gegenwärtige Konflikte, sondern ermöglicht die vielfältigen Beziehungen zwischen persönlicher Identität, Gemeinschaft und Nation nachzuvollziehen. Neben fotografischen Exponaten und archivarischen Dokumenten wird Mathieu Kleyebe Abonnenc im Rahmen der Ausstellung im Bielefelder Kunstverein zwei neue Filme zeigen.

Mathieu Kleyebe Abonnenc, geboren 1977 in Französisch-Guyana, lebt und arbeitet in Paris. Im Jahr 2012 zeigten die Institutionen Serralves Foondation (Porto, Portugal) und Pavilion (Leeds, England) Einzelausstellungen des Künstlers. Abonnenc nahm kürzlich an der Pariser Triennale im Palais de Tokyo und an Gruppenausstellungen (alle 2012) in der Fondation d'entreprise Ricard (Paris) sowie dem ICA – Institute of Contemporary Art (Philadelphia, USA) teil. Die Ausstellung im Bielefelder Kunstverein ist die erste Einzelausstellung des Künstlers in Deutschland.

NEUE BESCHEIDENHEIT
ARCHITEKTUR IN ZEITEN DER VERKNAPPUNG
04. MAI – 21. JULI 2013

ERÖFFNUNG: FREITAG, 03. MAI, 19 UHR



TYIN Tegnestue Architekten
Safe Haven Library, 2009
Ban Tha Song Yang, Thailand
Foto: Pasi Aalto / pasiaalto.com

Die Architektur ist aktuell von einem globalen Wandel ergriffen. In Zeiten schwindender Ressourcen und Krisensituationen haben sich die Produktionsbedingungen von Architektur grundlegend verändert. Ökonomische wie ökologische Aspekte, aber auch der anhaltende Mangel in strukturell schwachen Gebieten, stellt die Architektur vor neue Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund präsentiert die Ausstellung »Neue Bescheidenheit« richtungsweisende Ansätze, die im Bauen eine soziale und kulturelle Aufgabe sehen. Gezeigt werden Architekturen, welche mit einfachen Mitteln auf den skizzierten Wandel gestalterisch reagieren. Es werden Projekte präsentiert, die sich durch ein hohes Maß an Eigeninitiative auszeichnen, häufig in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung entstehen sowie lokal verfügbare Baustoffe verwenden. Damit steht eine Baukunst im Zentrum, die mit intelligenter Gestaltung und innovativen Strategien langfristig einen Beitrag zur Verbesserung der jeweiligen Lebenssituation leistet. Trotz teils schwieriger Rahmenbedingungen entstehen weltweit Gebäude für die Gemeinschaft mit einer spezifischen architektonischen Qualität.

MUSEUM OFF MUSEUMS

07. SEPTEMBER 2013 – 26. JANUAR 2014

ERÖFFNUNG: FREITAG, 06. SEPTEMBER, 19 UHR



Kader Attia

The Repair from the Occident to the Extra-Occidental Cultures, 2012

In Auftrag gegeben und produziert von der dOCUMENTA (13) mit Unterstützung und freundlicher Genehmigung der Galleria Continua, San Gimignano-Beijing / Le Moulin; Galerie Christian Nagel Berlin-Cologne-Antwerp; Galerie Krinzinger, Wien. Ebenfalls gefördert von Fondation nationale des arts graphiques et plastiques, France; Aarc_Algerian Ministry of Culture.

Foto: Roman März

Die Institution und der Begriff des Museums unterliegen per se einer permanenten Aktualisierung. Museen speichern in ihren Sammlungen kulturelles Wissen und daran gebundene Identitäten. Allerdings bilden sie Traditionen nicht nur ab, sondern sie konstruieren vielfach Geschichte und Bedeutung. So wurde das Konzept des Kunstmuseums im Laufe des 20. Jahrhunderts insbesondere von Künstlerinnen und Künstlern immer wieder kritisiert, dekonstruiert oder nach eigenen Vorstellungen interpretiert. Angesichts einer zunehmenden Globalisierung müssen sich auch die Museen der Aufgabe stellen das Verhältnis von globaler Kunstproduktion und lokalen Traditionen auszuhandeln.

Die mehrteilige Ausstellung »Museum Off Museums« reflektiert aus der Perspektive eines Kunstvereins sowohl die aktuelle Veränderung der Themen zeitgenössischer Kunst als auch die Formen ihrer Präsentation. Die Ausstellung im Bielefelder Kunstverein widmet sich ein halbes Jahr lang dieser Fragestellung und untersucht das Museum als künstlerische Handlungsform in der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts

Weitere Informationen (Bild- und Textmaterial) zu den Ausstellungen finden Sie im Pressebereich unserer Website: www.bielefelder-kunstverein.de.

KONTAKT

Bielefelder Kunstverein

im Waldhof

Welle 61

D-33602 Bielefeld

T +49 (0) 521. 17 88 06

F +49 (0) 521. 17 88 10

www.bielefelder-kunstverein.de

kontakt@bielefelder-kunstverein.de